

# Quantentechnologie hautnah erleben

„Qool Camp 24“ geht am 8. und 9. Oktober auf der Quantum Effects Messe in Stuttgart über die Bühne. Organisiert von Softwarezentrum und AI xpress.

VON KONRAD SCHNEIDER

**STUTTGART/BÖBLINGEN.** Am Dienstag, den 8. Oktober und Mittwoch, den 9. Oktober, öffnet das Qool Camp 24 seine Türen auf der Quantum Effects Messe in Stuttgart und bietet Einblicke in die faszinierende Welt der Quantensensorik und Quantentechnologie.

Nach den großen Erfolgen der ersten beiden Veranstaltungen präsentiert das Qool Camp nun auf einer Fläche von 400 Quadratmetern spannende Workshops und interaktive Events rund um Quantencomputing und Quantensensorik. Das Qool Camp 24, das vom Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen und dem AI xpress-Team organisiert wird, lädt ein, die Zukunft der Technologie aus nächster Nähe zu erleben. Mitveranstalter sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sowie das von der Bundesregierung geförderte Projekt Qool Sensing.

„Sei dabei, wenn wir die Zukunft der Technologie greifbar machen!“ – unter diesem Motto zeigt das Qool Camp 24 praxisnah, welche Möglichkeiten und Potenziale Quantentechnologien bieten. In Workshops und auf der Eventfläche werden Experten aus Forschung und Industrie neue Entwicklungen präsentieren und das enorme Potenzial dieser Technologien für verschiedene Anwendungsbereiche aufzeigen.

„Quantentechnologien werden eine Schlüsselrolle in der technologischen Entwicklung der nächsten Jahrzehnte spielen. Mit dem Qool Camp 24 möchten wir nicht nur die Fachwelt, sondern auch die breite Öffentlichkeit für diese innovativen Technologien begeistern und zeigen, wie die Region Stuttgart in diesem Bereich führend mitgestaltet“, sagt Hans-Ulrich Schmid, Geschäftsführer des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen.



Hans-Ulrich Schmid.

sagt Hans-Ulrich Schmid, Geschäftsführer des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen.



Die AI-xpress-Mitinitiatoren Harald Grumser (links) und Wolfgang Vogt (rechts) nehmen Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der letztjährigen Auflage des Qool Camps in ihre Mitte.

Bild: z

Interessierte haben die Möglichkeit, sich auf der Quantum Effects Messe mit der internationalen Quantenszene zu vernetzen und gleichzeitig mehr über die lokalen Initiativen der Region Stuttgart zu erfahren, die im Bereich der Quantenforschung eine Vorreiterrolle einnehmen. Das Qool Camp ist eine Veranstaltungsreihe, die sich den Zukunftstechnologien widmet. Es bringt Fachleute, Innovatoren und Interessierte aus den Bereichen Quantencomputing, Quantensensorik und künstliche Intelligenz zusammen, um Wissen zu teilen und den Fortschritt in diesen bahnbrechenden Technologiefeldern zu fördern.

Die Quantum Effects Messe ist Europas führende Messe für Quantentechnologien und zieht jährlich tausende Fachleute, Forscher und

Unternehmen aus der ganzen Welt an. Sie bietet eine Plattform für den Austausch neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und industrieller Anwendungen in diesem zukunftsweisenden Bereich.

## Über AI xpress

Das Startup- und Innovationszentrum AI xpress ist ein Projekt des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen zur Ansiedlung und Unterstützung junger IT-Unternehmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (engl. AI, Artificial Intelligence). Der Landkreis Böblingen hat mit einem finanziellen Beitrag von 1,2 Millionen Euro das Projekt möglich gemacht. Über die Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarke Landkreis wurde die Idee eingebracht und

konnte mit Unterstützung der Senioren der Wirtschaft und der Compart AG im Oktober 2021 gegründet werden.

Das Ziel des auf dem früheren Eisenmann-Areal gestarteten Projektes AI xpress ist es, Unternehmensgründungen aus der Region zu fördern, Technikbegeisterung bei jungen Menschen zu wecken, den Technologietransfer zu unterstützen und die Innovationskraft von Unternehmen, insbesondere des Mittelstandes, zu stärken.

Auf über 3000 Quadratmeter Fläche bietet AI xpress moderne Coworking Spaces, Büros, Produktionsflächen und Besprechungsräume in denen kluge Köpfe aus verschiedenen Branchen in angenehmer Atmosphäre zusammenarbeiten. Daneben lädt der Maker Space

als Prototypenwerkstatt mit verschiedenen Labs Jugendliche ab 14 Jahren ein, sich allein oder unter Anleitung mit Technikthemen zu beschäftigen. So werden zum Beispiel im Creative Lab regelmäßig Kurse zum Umgang mit 3D-Druckern und Lasercuttern angeboten. Das breite KI-Beratungsangebot adressiert Anwender aus Wirtschaft, Bildung, Forschung sowie Verwaltung und macht sie fit für die Zukunft.

## Info

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [qool.io](http://qool.io) sowie unter [aixpress.io](http://aixpress.io)

# Jahrzehnte voller Innovation und Jubiläen

Die Transporter von Mercedes-Benz Vans sind unverzichtbare Begleiter in vielen Branchen.

VON KONRAD SCHNEIDER

**STUTTGART.** Die Transporter von Mercedes-Benz Vans sind seit Jahrzehnten unverzichtbare Begleiter in vielen Branchen – Generationen von Handwerkern, Paketboten, Polizisten, Sanitätern und Reisemobil-Enthusiasten schätzen die Produkt-Entwicklungen dieses Zeitraums. In diesem Jahr feiert die Marke mit Stern gleich mehrere Jubiläen.

## Vor 55 Jahren: Einst Hanomag-Henschel, der Bremer

September 1969, vor 55 Jahren, lief der erste Hanomag-Henschel Leichttransporter in Bremen im ehemaligen Borgward-Werk vom Band, nachdem das Werk die Produktion der Kastenwagen und Kombiwagen dieser Baureihe vom Werk Hamburg-Harburg übernommen hatte. Daimler-Benz übernahm zeitgleich 51 Prozent der Anteile und vertrieb die Fahrzeuge damit auch unter der Bezeichnung Mercedes-Benz L 306. Zum Jahreswechsel 1970/1971 übernahm Daimler-Benz die restlichen Anteile von Hanomag-Henschel und baute den L 306 bis 1977 weiter.

## Vor 40 Jahren: Letzter Transporter T1/TN läuft in Bremen vom Band

Vor guten 40 Jahren markierte der 19. Juli 1984 die Fertigstellung des 290.958. und somit letzten im Werk Bremen produzierten Transporter der T1/TN genannten Baureihe. Dieser bedeutende Wendepunkt läutete das Ende der Transporterproduktion von Mercedes-Benz in Bremen ein: Die gesamte Fertigung konzentrierte sich nun im Werk Düsseldorf, wo der T1/TN bereits seit 1980 hergestellt wurde. Bremen wurde ausschließlich als Pkw-Werk genutzt. Im Werk Düsseldorf sollten bis zum Jahr 1995 weitere knapp 660.000 Transporter der Baureihe entstehen.

## Vor 35 Jahren: Umfassende Modellpflege des Transporters T1/TN

Erstmals im Jahr 1977 vorgestellt, wurde der Transporter T1/TN für seine Neuaufgabe im März 1989, vor 35 Jahren, technisch überarbeitet und verbessert. Bei der Überarbeitung setzten die Ingenieure vor allem auf drei Ziele: mehr Leistung, höhere Geschwindigkeit und geringere Emissionen. Die beiden neuen Motoren wurden mit dem Titel „Diesel 1989“ ausgezeichnet. Mit dieser umfassenden Modellpflege schließt das Werk Düsseldorf die ereignisreichen 80er ab. Insgesamt hatten seit 1962 rund 900.000 Transporter den Standort verlassen.



Der neue (e) Vito und (e) Sprinter.

Bild: z

Außerlich waren die Veränderungen unter anderem an der Verkleidung der vorderen Fensterholme bei den Hochdachvarianten sowie am neuen Stoßfänger ohne Schlitze zu erkennen. Diese äußerlichen Veränderungen verbessern die Aerodynamik je nach Aufbau um bis zu 25 Prozent und führen zu einer höheren Windschnittigkeit.

Dadurch wurde der Verbrauch deutlich gesenkt. Beispielsweise erreichte ein Kastenwagen mit Flachdach bei konstant 100 km/h eine Senkung des Verbrauchs um knapp 23 Prozent.

Der T1/TN verdankte seinen Erfolg in zahlreichen Branchen vor allem seiner Vielseitigkeit bis hin zu verschiedenen seitlichen Schiebe- und Hecktüren (Öffnungswinkel: 90°, 180° oder 270°), die auf das Europaletten-Maß abgestimmt waren. Insgesamt bot das werkseitige Lieferprogramm bis zu 252 Varianten an.

## Vor fast 30 Jahren: Der Sprinter tritt das Erbe des legendären T1/TN an

Vor bald 30 Jahren, 1995, war der neue Transporter von Mercedes-Benz in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein. Der Sprinter war das erste Nutzfahrzeug mit Stern, das statt nüchternen Zahlen- und Buchstaben-codes einen Namen trägt. Er bildete den Auftakt für eine erfolgreiche Produktoffensive von Mercedes-Benz bei Transportern.

Der Sprinter folgte auf den Mercedes-Benz T1/TN, eine wahre Legende, die 18 Jahre lang in knapp einer Million Exemplaren gefertigt wurde. Der Neue wurde nur von dessen technischem Grundkonzept übernommen, alles andere wurde revolutioniert. Die Kombination aus selbsttragender Karosserie und traktionsstarkem Hinterradantrieb, aus modernem Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorn, einer vorbildlichen Sicherheitsausstattung

sowie leistungsstarken Motoren war einzigartig. Von Anfang an positionierte sich der neue Transporter als echtes Multitalent. Dank seiner Vielzahl an Varianten und Möglichkeiten profilierte er sich als erste Wahl über alle Branchen hinweg.

Seit Anfang 2024 definiert Mercedes-Benz das Segment für große Transporter wieder neu. Der aktualisierte Sprinter bietet bei maximaler Flexibilität ein deutliches Plus an Sicherheit, Komfort und digitaler Vernetzung. Mit dem aktualisierten eSprinter setzt Mercedes-Benz Vans auch die nächste Stufe seiner Elektrifizierungsstrategie um. Ein Dreiklang aus Effizienz, Reichweite und Ladevolumen macht den vollelektrischen Transporter zum vielseitigen Alleskönner. Im nächsten Jahr feiert Mercedes-Benz Vans das 30-jährige Bestehen des Sprinter. Auch sein kleiner ‚Bruder‘ Vito, der Alleskönner im Segment der mittelgroßen Vans, beginnt seinen 30. Geburtstag.



## Nachrichten

von Daimler und Mercedes-Benz  
– immer freitags in der SZ/BZ –

## Bradley Cooper in globaler Kampagne für elektrische G-Klasse

**STUTTGART.** Der amerikanische Schauspieler, Regisseur und Produzent Bradley Cooper ist der Star eines Kurzfilms in der neuen Mercedes-Benz Markenkampagne für den G 580 mit EQ-Technologie.

Der Film inszeniert den Markenkern der G-Klasse in einer spektakulären Sequenz. Darüber hinaus werden das Abenteuererlebnis beim G-Klasse Fahren mit Offroad-Szenen und urbanen Momentaufnahmen vereint. Er zeigt die grenzenlosen Fahreigenschaften der G-Klasse auf Straßen und ihre Fähigkeit, Konventionen zu durchbrechen.

Der Film inszeniert so eine Vision, die Menschen inspirieren soll, ihren eigenen Weg zu gehen – ohne Angst vor dem Scheitern. Der Hollywood-Superstar ist seit Jahren leidenschaftlicher Fahrer einer G-Klasse und war bei der Weltpremiere in Los Angeles dabei. Die Premiere wurde von einer Produktkampagne begleitet und wird zur Markteinführung fortgesetzt.

„Die G-Klasse ist seit fast 20 Jahren ein Teil meines Lebens. Für mich war sie schon immer mehr als ein Auto: Sie ist eine Begleiterin auf jedem Abenteuer“, sagt Bradley Cooper, Schauspieler, Regisseur und Produzent.

„Als Teil unserer geliebten G-Familie ist Bradley eine echte Inspiration und zeigt, wie Grenzen überwunden werden können“, verdeutlicht Bettina Fetzer, Leiterin für Kommunikation und Marketing, Mercedes-Benz Group AG.